



Demographischer Wandel beschäftigt
Der demographische Wandel und die Frage, wie die Stadt mit immer weniger und immer älteren Einwohner umgeht, wird Verwaltung, Politik und die Bürger immer drängender beschäftigen.
→ Seite 4: Weniger, älter, bunter

Information zur Schizophrenie
„Hören Sie Stimmen im Kopf?“ Diese Frage konnten sich Interessierte stellen. Im Rahmen der Woche der Psychiatrie hat das Ambulante Betreute Wohnen über Schizophrenie informiert.
→ Seite 4: Mit Zartgefühl aufbereitet

Nüßgen sichert sich den Gesamtsieg
Neue Saison, altes Ergebnis: Der Dorstener Snookerspieler Jean-Luca Nüßgen hat sich am Wochenende erneut den Gesamtsieg im 15reds-Cup gesichert.
→ Lokalsport: Vorjahres-Titel

GUTEN MORGEN

Verkehr(t)



Ein ambitionierter Fahrschüler auf dem Beifahrersitz mehrte nicht unbedingt die gute Laune. „Ey, Mutter, was machst du denn da?“, empört sich mein Sohn, als ich schnittig in den Kreisverkehr sause, „die gepflasterte Innenfläche darfst du mit unserem kleinen PKW nicht überfahren!“ Auch mein Fehlverhalten am Stopp-Schild kommentiert der Verkehrs-Theoretiker mit großem Missfallen: „Du rollst ja noch. Es müssen aber alle vier Räder zum Stillstand kommen!“, maßregelt er seine genervte Mutter. Mir reicht's: Ab sofort werde ich ein Schild an die Front-Innenseite kleben, das mir früher in Bussen schon gut gefallen hat: „Bitte den Fahrer während der Fahrt nicht ansprechen!“ sing

Hervester Erbe schlummert im Aktenschrank
Originalpläne der Zechensiedlung

DORSTEN. Wenn Detlef Probst den alten hölzernen Aktenschrank ganz hinten in einer Ecke des Vivawest-Mieterbüros am Brunnenplatz öffnet, weht ihm ein sanfter Hauch der Dorstener Stadt- und Architekturgeschichte entgegen – es sind fürwahr historische Schätze, die hier in Schubern auf blank polierten Chromstangen hängen.

150 Zeichnungen

Wohl 150 alte Originalzeichnungen, Blaupausen, Grundriss-Pläne, detaillierte Skizzen von Laden-Einrichtungen, Gittern oder Turmhäuben, die einen Einblick geben in die allerersten Planungen der Zechensiedlung, 100 Jahre alte Dokumente und teilweise noch älter – wie eine „Königlich-Preußische Landaufnahme“ aus dem Jahr 1882, eingezeichnet ist dort die Fläche, auf der später die Häuser für die Bergleute der Zeche Fürst Leopold gesetzt wurden. „Das Waldstück, das damals für den Bau der Siedlung gefällt wurde, hieß damals noch Hasewinkel“, weist Detlef Probst auf die alte Schreibweise hin.

Während die aktuelle Straße „Im Harsewinkel“ irgendwann also nur ein zusätzliches „R“ bekommen hat, mussten andere Straßen komplett Tribut an die wechselvollen Zeitläufte entrichten. Denn die ersten Straßen in der Zechensiedlung wurden nach Militärs wie Scharnhorst oder Gneisenau bekannt, die Glück-Auf-Straße

hieß damals Kaiserstraße. Dass dies seltene Erbe überhaupt in Dorsten überlebt, ist Detlef Probst zu verdanken, der seit Jahren im Mieterbüro der Zechensiedlung für die Belange der Bewohner zuständig ist. Als gebürtiger Hervester, Sohn eines Zechen-Angehörigen und staatlich geprüfter Bau-Denkmalpfleger hat er in gleich dreifacher Hinsicht ein Faible für diesen Nachlass. „Anfang 2000 sollten die Pläne digitalisiert werden und dann in die Wohnbau Westfalen-Zentrale nach Dortmund gebracht werden“, sagt der 50-Jährige: „Doch dagegen habe ich mich gestraut.“ Und so ist es Detlef Probst zu verdanken, dass ein Teil der alten Zeichnungen am Samstag in einer Ausstellung am Brunnenplatz präsentiert werden können.

Kolonie Baldur dabei

„Die Zeichnungen sind wohl Mitte der 80er-Jahre von der Zeche an den damals neuen Eigentümer Hoesch übergeben worden“, sagt Detlef Probst. Nicht erklären kann er sich aber, warum auch die Pläne für die Kolonie Baldur in dem Aktenschrank liegen: „Das waren doch unterschiedliche Bergwerksgesellschaften, außerdem war doch der Betrieb auf Baldur längst eingestellt, als Fürst Leopold in Betrieb genommen wurde.“ MK
→ Interview 3. Lokalseite



Detlef Probst vom Dorstener Vivawest hütet einen historischen Schatz: Originalpläne und -zeichnungen der 100 Jahre alten Zechensiedlung Fürst Leopold.

RN-Foto Klein

DORSTEN

Brandstifter schmort in U-Haft

31-Jähriger ist für Feuer in der Altstadt und am Telgenkamp verantwortlich / Weitere Zündeleyen eingeräumt

DORSTEN. Das letzte Feuer war des Schlechten zu viel: Der Haftrichter schickte gestern einen geständigen Feuer-teufel (31) aus Dorsten in Untersuchungshaft. Der Mann ist nicht nur verantwortlich für den Brand Sonntagnacht mit verheerenden Folgen an einem Geschäftshaus am West-graben (wir berichteten). Er ist nach bisherigen Ermittlungen der Polizei ein gefährlicher Serienbrandstifter.

Beim Feuer in der Altstadt entstand ein grob geschätzter Schaden in Höhe von 100 000 Euro. Die Situation war für die Bewohner der Häuser äußerst brenzlich. Sie mussten evakuiert werden, weil die Flammen meterhoch bis in die zweite Etage geschlagen waren. Bewohner berichteten der Polizei, dass das Feuer an mehreren Stellen aufgeflammt war. Ein Indiz dafür, dass ein Brandstifter seine Hände im Spiel hatte.

Außerdem soll der 31-Jährige in den Jahren 2010 bis 2012 elfmal an verschiedenen Stellen in Dorsten gezündelt haben. Meist blieb es bei kleineren Feuern mit geringen Schäden. Einmal allerdings wurde ein Haus am Telgenkamp ein Raub der Flammen.



In bitterkalter Februarnacht ging das Wohn- und Bürogebäude am Telgenkamp in Holsterhausen nach der Brandstiftung in Flammen auf. Nun gestand der Dorstener Feuer-teufel weitere Brandstiftungen.

RN-Foto Archiv (Bludau)

Auch hier war der Sachschaden gewaltig: 100 000 Euro. Viel schlimmer noch: Ein Feuerwehrmann wurde bei dem Einsatz verletzt.

Als die Feuerwehr seinerzeit in der Februarnacht am Einsatzort am Telgenkamp in Holsterhausen eintraf, schlugen ihr schon die Flammen entgegen. Der Dachstuhl des Wohn- und Bürogebäudes brannte lichterloh. Zwei Bewohner des Hauses konnten rechtzeitig gerettet werden.

Die Untersuchungen an der Brandstelle am Westgraben hatte die Polizei auf die Spur des Tatverdächtigen geführt. Auf Grund der weiteren Ermittlungen ergaben sich Verdachtsmomente gegen den in der Nähe des Brandortes wohnenden 31-jährigen Dorstener. In seiner Vernehmung gestand der Mann dann auch, das Feuer gelegt zu haben. Dann brachen wohl alle Dämme und er erleichterte sein Gewissen um weitere Straftaten.

So übernahm er die Verantwortung für den Gebäudebrand am Telgenkamp in Holsterhausen sowie weitere elf Kleinbrände zwischen 2010 und 2012. Trotz seines Geständnisses tappen die Ermittler im Dunkeln: Warum er die Brände legte, verschwieg er den Vernehmungsbeamten nämlich.

Die Eingeständnisse des Täters wird die Geschäftsleute kaum trösten können. Ihr Schaden ist gewaltig. Das Mo-

degeschäft „Madonna“ in der Lippestraße muss seine gesamte hochwertige Kollektion wegen des Rauchschadens aussortieren. Außerdem bleibt das Ladenlokal für Wochen geschlossen, weil es renoviert werden muss. „Zweirad Buchholz“ büßte im Hof etliche Zweiräder ein, Lager- und Werkstatträume wurden in Mitleidenschaft gezogen, auch hier muss renoviert werden, während der Täter in U-Haft sitzt.

Claudia Engel

Nun geht es um die schmutzigen Details

Missbrauchsprozess gegen Sozialarbeiter

BOCHUM/DORSTEN. Der Gewalt- und Missbrauchsprozess gegen einen Sozialarbeiter aus Dorsten ist endgültig zum Puzzlespiel geworden. Jetzt wird nach einem Jungen gesucht, von dem die Richter bisher nur wissen, dass er „Kai“ heißt.

richt bereits die Rede. Die Richter am Bochumer Landgericht würden den Jungen deshalb gerne in den Zeugenstand rufen. Noch konnte er allerdings nicht ausfindig gemacht werden. Zweites wichtiges Thema: Wie viel Platz ist auf der Rückbank eines BMW-Cabrio wirklich? Der Verteidiger des Dorsteners hat dazu am Donnerstag große Fotos eingereicht. Gleichzeitig hat die Bochumer Kripo recherchiert, wie warm es gewesen ist, als es – so der Vorwurf – bei einem Stopp an einem Rastplatz zu einer Vergewaltigung gekommen ist. Das Ergebnis: zwei bis drei Grad. Am heutigen Freitag soll die 18-jährige Schülerin noch einmal vernommen werden – allerdings wieder unter Ausschluss der Öffentlichkeit. jh

ANZEIGE

Noch 1 Tag
bis zur neuen
A-Klasse.
Werden Sie neugierig!

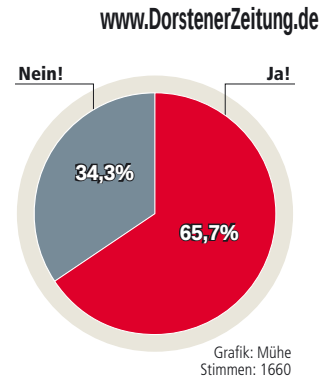
KÖPPER
FÜR KINDER
Dorsten · Duvenkamp 10

Der Schüler war offenbar gemeinsam mit der Tochter des Angeklagten in der Jugendpsychiatrie. Auch von einer Freundschaft war vor Ge-

FRAGE DER WOCHE

Am Sonntag (23.9.) wird der Weltkindertag unter dem Motto „Lauter starke Kinder“ mit einem bunten Fest in der Altstadt gefeiert. Unsere Frage der Woche lautet deshalb: **Reicht das Engagement unserer Gesellschaft für Kinder aus?**
Stimmen Sie ab im Internet:

Letzte Woche fragten wir Sie: Gefällt Ihnen der Neubau des Media-Marktes Auf der Bovenhorst?
Und so haben unsere Internet-User abgestimmt:



0,0 % effektiver Jahreszins!*

Der Polo Match 1,2 mit 44 kW (60 PS)**

Inklusive Klimaanlage, Radio RCD 210, Zentralverriegelung, elektrische Fensterheber, Servolenkung, elektr. Einparkhilfe, ABS, ESP, Servobremse, höhenverstellbare Sitze, höhenverstellbare Sitzheizer, Nebelschlussleuchte, abgedunkelte Sportler-Airbags, Reifendruckkontrollanzeige, Servolenkung...

***Finanzierungsbeispiel**

	EUR	14.700,00
Fahrzeugpreis (inkl. Selbstabholung in der AutoStadt Wolfsburg)		
Kreditschutzbrief (einmalig)	EUR	411,24
Anzahlung (oder Ihr Gebrauchter)	EUR	2.940,00
Nettodarlehensbetrag	EUR	12.171,24
Zinsen		
Darlehenssumme	EUR	0,00
Laufzeit	EUR	12.171,24
Sollzins (gebunden)	EUR	12.171,24
Effektiver Jahreszins		
36 monatliche Raten zu je		36 Monate
Schlussrate	EUR	0,00 %
Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig	EUR	0,00 %
	EUR	139,00
	EUR	7.167,24

** Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,3, außerorts 4,5, kombiniert 5,5, CO2-Emission in g/km: kombiniert 128.

Wo? Na klar, bei...

KEYSBERG

Das Auto.

Recklinghäuser Straße 94 – 96 · 45721 Haltern am See
Telefon 02364/9261-0 · Fax 02364/9261-38 · www.keysberg.de